

Marathon statt Gottesdienst

Drei Lüneburger Pastoren und eine junge Teamerin starten als Staffel in Hamburg. Sie haben eine Botschaft

VON KATHRIN BENSEMANN

Lüneburg. Die erste Herausforderung meisterten sie weit vor ihrem Start beim morgigen Hamburg-Marathon: Als Pastoren mussten sie sich erstmal den Sonntagvormittag freischaufeln. „Das ist ein wahnsinniges Glück, dass wir alle frei haben. Zumal der Termin immer verschoben wurde“, freut sich Eckhard Oldenburg, der es als alleiniger Pastor an St. Nicolai am schwersten mit der Vertretungsfrage für seinen Gottesdienst hatte.

Nun aber kann es losgehen: Eckhard Oldenburg, Dorothea Noordveld-Lorenz von St. Johannis sowie Stephan Jacob von St. Michaelis und dessen ehemalige Konfirmandin Marieke Bresser starten morgen früh als Staffel über 42,195 Kilometer in der Hansestadt. Ob zu viert oder allein – aus Stadt und Kreis sind wieder einige Läuferinnen und Läufer gemeldet.

Lauf mit 2G-Konzept und deutlich kleinerem Feld

Das Kirchen-Quartett hatte die Idee bereits im September 2019, doch dreimal wurde der Marathon wegen der Pandemie neu terminiert. Die Auflagen sind streng: Nur vollständig Geimpfte und Genesene dürfen starten, maximal sind 6000 Personen erlaubt. Ausfallen darf deshalb keiner in der Lüneburger Kirchenstaffel. „Wir können kurzfristig keinen nachnominieren, am besten, niemand bewegt sich mehr“, schlug Dorothea Noordveld-Lorenz beim Fototermin mit der Landeszeitung scherzhaft vor.

Eine Zielzeit haben sich die Vier nicht gesetzt, der Spaß steht klar im Vordergrund. Aber auch ein Zeichen wollen sie setzen und mit der Staffel die Vernetzung der Lüneburger Innen-



Bereit für die Marathon-Staffel (v.l.): Stephan Jacob, Dorothea Noordveld-Lorenz, Marieke Bresser und Eckhard Oldenburg vor St. Nicolai.
Foto: t&w

stadt-Kirchen sichtbar machen: „Es soll Zeiten gegeben haben, da standen die Kirchen in Konkurrenz zueinander. Wir definieren das Wort nach ursprünglichem Sinn neu und haben ‚concurrere‘,

das Zusammenlaufen, daraus gemacht“, erklärt Pastor Oldenburg.

Für die Verbundenheit steht auch ihr Laufshirt mit den Türmen der drei Kirchen und dem

Schriftzug St. JoMiNi, der sich aus den ersten zwei Buchstaben der Gotteshäuser zusammensetzt. Atmungsaktiv sind die allerdings nicht, und so stellt sich noch die Frage, ob sie auf der

Strecke zum Einsatz kommen – definitiv aber auf den letzten 400 Metern, die das Team auf der Glacischaussee gemeinsam ins Ziel laufen will.

Der Zeitchip fungiert als Staffelstab

Stephan Jacob hat mit 15,7 Kilometern die längste Strecke vor sich und macht den Anfang. Der Pastor von St. Michaelis ist der einzige im Team mit Marathon-Erfahrung. Den läuft er seit 20 Jahren mit Vorliebe. Seine Bestzeit steht bei beachtlichen 2:58 Stunden. „Aber das ist auch schon lange her“, gesteht der 49-Jährige.

Er gibt den Zeitchip am Fußgelenk, der als Staffelstab fungiert, an Eckhard Oldenburg weiter, der als Zweiter über 11,5 Kilometer dran ist. Nach einer Schulter-OP konnte der Pastor von St. Nicolai sein Laufpensum nur langsam steigern, die elf Kilometer lange Generalprobe aber hat geklappt.

Prädestiniert für die dritte und mit 5,3 Kilometern kürzeste Strecke der Staffel ist Schülerin Marieke Bresser. „Ich bin Leichtathletin beim MTV Treubund und laufe am meisten die 800 Meter“, erzählt die 18-Jährige, die 2017 in St. Michaelis konfirmiert wurde und seitdem als Teamerin die Kirchenarbeit unterstützt. Nach einer Pause ist sie wieder ins Vereinstraining eingestiegen.

Den Marathon komplett macht Dorothea Noordveld-Lorenz, die die letzten 9,7 Kilometer ins Ziel bringen wird. Dreimal in der Woche versucht die Pastorin zu laufen – auch, um den Kopf freizubekommen. „Dabei entstehen oft die besten Predigten, manchmal bleibe ich sogar kurz stehen und spreche mir die Ideen schnell aufs Handy“, verrät sie. In Hamburg aber wird sie auf keinen Fall stoppen und im Laufschrift einfach nur die Atmosphäre genießen.

► **Laufen auch Sie beim Hamburg-Marathon mit? Wir sammeln bis Montag Ihre Erfahrungsberichte unter sportredaktion@landeszeitung.de und freuen uns auch über Bilder.**